

## Richard Heyder 1884—1984

Dr. h. c. RICHARD HEYDER, geboren am 17. 12. 1884, starb am 19. 7. 1984 in Oederan.

RICHARD HEYDER war der Avifaunist Sachsens. Sein Werk schuf er in „Heyderkeit“, in jener ihn charakterisierenden Haltung, in der er auch seine letzten Jahrzehnte bewältigte, kritisch, stets um Klarheit und Präzision bemüht, immerfort die avifaunistische Forschung Sachsens reflektierend. Die sachliche geistige Auseinandersetzung hat ihn bis an sein Ende glücklich und aufrecht gehalten.

Was anderen das Messen und Wiegen ist, war ihm das Sammeln und das Prüfen der Stichhaltigkeit von faunistischen Beobachtungen, die naturgemäß stets subjektiver als die Meßergebnisse belastet sind. Dabei genügten ihm die begleitenden Umstände und die Form der Darstellung einer Beobachtung, um dank seinem hervorragenden Wissen mit geschärftem Sinn eine nicht belegte Beobachtung mit gesicherten Nachweisen zusammenzufassen, auszuwerten und möglicherweise weiter für Schlußfolgerungen zu nutzen. Natürlich ist diese Arbeitsweise anfechtbar, aber HEYDER beherrschte sie zum Vorteil der Sache wie kein anderer in Sachsen. Er glaubte, statistischer Hilfsmittel nicht zu bedürfen, war überhaupt mathematischen Darstellungen abgeneigt. Wir aber müssen bei unseren heutigen Aufgaben berücksichtigen, daß neben der Wahrhaftigkeit des Beobachters auch die angewandten Hilfsmittel mit dazu beitragen, so weit wie möglich die Wahrheit zu erfassen. Sein wissenschaftliches Arbeitsmittel war die klare Darstellung der gewonnenen Erkenntnisse in einem etwas eigenwilligen, aber feinen, eben typisch HEYDERSchen Sprachstil. Auf diese Weise erarbeitete er eine anregende, grundlegende Avifauna, der er einen nur schwer zu überbietenden Abriss der Geschichte der sächsischen Avifaunistik beigab.

HEYDERS Sachsen-Avifauna gibt uns ein die Forschung förderndes Bild und bildet noch heute Bausteine und wertvolles Material für zukünftige ökologische Forschungen. Sie ist kein Denkmal, das uns über Lücken nach ihm hinweghelfen soll; seine Arbeit wird vielmehr gewürdigt, wenn sie mit dem Blick nach vorn genutzt wird. HEYDER, der sich seiner erarbeiteten Stellung unter den Avifaunisten bewußt war, mochte wohl nicht von allen auf den Schild gehoben sein. Seine Vorsicht im wissenschaftlichen Urteil wurde manchmal oberflächlich übersehen, mißverstanden, auch unbegründet nachgeahmt.

Zu Altenburg hatte RICHARD HEYDER ein besonderes Verhältnis. Hier wirkte sein Mitstreiter HUGO HILDEBRANDT (1866—1946); der — gleich ihm ein Avifaunist — die thüringische Ornis durchforschte, dabei wohl noch vorsichtiger in der Annahme von Beobachtungen vorgehend. Beide kannten sich gut, HEYDER weilte oft in Altenburg und verfaßte HILDEBRANDTS Lebensbild. Nach 1955 fanden D. TRENKMANN und W. KARG bei ihren avifaunistischen Beiträgen aus dem Altenburger Land den Rat und die Unterstützung R. HEYDERS. 1964 schenkte er dem Altenburger W. SYKORA ein durchschossenes, mit handschriftlichen Notizen versehenes Handexemplar seiner Sachsen-Avifauna, das inzwischen vom Mauritianum erworben wurde.

Es steht fest, daß RICHARD HEYDER in seiner Avifauna und in hier nicht vorgestellten wissenschaftlichen Arbeiten seine Aufgabe erfolgreich erfüllt und so vielen hervorragend gedient hat. Nur schwerlich wird man die heutigen Aufgaben sächsischer Avifaunistik in ebensolchem Maße erfüllen können.

Eingang: 12. 8. 1984

N. HÖSER